

NIL-Netzwerk wieder in Aktion

„Dialog“ steht im Fokus der Aktivitäten

Das Thema „Dialog“ steht im Fokus der Aktivitäten des Netzwerks interkulturelles Lernen (NIL). Mit Unterstützung von „Demokratie leben“ und dem ZAQ-Zentrum für Arbeit und Qualifikation wurde im Rahmen des Feierabendmarktes am 21. September auf dem Saporishja-Platz das Hinweisschild zur Dialogbank vorgestellt.

Hinter der Idee steht der Wunsch das Bürger stärker ins Gespräch miteinander kommen und das Miteinander gestärkt wird. Jeder ist aufgefordert, mit seinem Banknachbarn ein Gespräch zu kommen, so das Prinzip.

Die Bank soll den Rahmen bieten, ohne Scheu und Zurückhaltung ein Gespräch zu beginnen. Die Bank des Dialogs soll den ersten Schritt erleichtern.

HINTERGRUND

► NIL ist ein Zusammenschluss von 13 Bildungs- und Beratungseinrichtungen (Arbeit und Leben, Büro für Chancengleichheit, Büro für Interkultur, Die Kurbel, Evangelisches Familien- und Erwachsenenbildungswerk, Frie-

densdorf Bildungswerk, Integrationsrat, Katholische Familienbildungsbildungsstätte, Kommunales Integrationszentrum, Ruhrwerkstatt, Stadtbibliothek Osterfeld, Volkshochschule und ZiB-Bildungsoffensive).

Zur Eröffnung standen für das Gespräch auf der Bank Politikprominent, Patrick Voss, BTW Kandidat der Grünen und Marie-Luise Dött, MdB CDU, zur Verfügung. Das Schild - jetzt aus wetterfestem Metall - wurde von Ercan Telli, Geschäftsführer des Integrationsrates der Stadt Oberhausen enthüllt.

Weitere drei Standorte in Sterkrade, Osterfeld und Schmachtendorf/Königs-

hardt sind in Planung. NIL plant in Zusammenarbeit mit örtlichen Akteuren Aktionen an diesen Standorten anzubieten, um den Dialog zu fördern.

Die nächste Aktion des Netzwerkes ist der 2. Tag des Dialogs, er steht unter dem Motto „sich einmischen“ und findet am Freitag, 10. November mit zahlreichen Aktionen bei den Kooperationspartnern von NIL statt.



Am Tag des Dialogs kommen Menschen miteinander ins Gespräch, die sich sonst nicht treffen, um gemeinsam über ein Thema zu sprechen und Ideen für das Zusammenleben in der Stadt auszutauschen. Die Premiere fand jetzt am Rande des Feierabendmarktes statt.
Foto: privat